



Newsletter 16/3, 8. September 2016

Inhaltsverzeichnis

Interview	s.2
Wir gratulieren speziell:	
- OS	s.5
- Nachwuchs-WMs	s.5
Vergabe der Talent Cards (Info des Kader-Verantw.)	s.6
SM Einzel Aktive	s.7
Team SM	s.8
Kantone-Wettkampf	s.9
CH-Final UBS-Cup	s.10
Kant. Final UBS-Cup	s.11
Kant. Final Sprint	s.13

Liebe Leichtathletikfreunde

Sowohl bei den Aktiven in Rio wie auch bei den Jungen waren international tolle Leistungen zu sehen. Hoffen wir, dass sich die ganze LA-Familie durch die Erfolge dieser Saison anstecken lässt!



Nicole Büchler mit Olympiadiplom

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportzentrum
KERENZERBERG

SWISS olympic
for the spirit of sport

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich



Das Interview



in Front an der SM 2016 in Genf (Bild: Samuel Mettler)

Name	Joel Burgunder
geboren	20.5.1991
Wohnort	Herzogenbuchsee (Oberaargau)
Beruf	Immobilienbewirtschaftungsassistent (derjenige, der die Mieten eintreibt ...), ursprünglich Elektriker
Hobbies (ausser LA)	Hund (Beagle), er ist immer dabei in den Trainings oder als Wachhund im Büro im „Letzigrund“, Rockkonzerte besuchen, reisen
Club	LCZ
Homepage	www.burgunder-fanclub.ch
Grösste Erfolge	Halbfinalqualifikation 400m EM 2016 Amsterdam SM 400m 2016 Indoor-SM 200m 2013 Erste Starts an Diamond-League-Meetings
	100m: 10,54 200m: 20,84 400m: 46,11

Joel, du hast seit relativ kurzer Zeit auf die 400m gewechselt und schnell recht grossen Erfolg gehabt?

Ich habe erst im Januar dieses Jahres gewechselt. Es gefiel mir nicht mehr auf 100m/200m, ich hatte begonnen, an allem herum zu zweifeln. Ich sah auch, dass ich auf diesen Strecken international keine grosse Chance haben würde. So versuchte ich es über 400m.

Und siehe da, es hat sofort geklappt?

Ja, anfangs Saison sofort, wir haben weniger technische Trainings gemacht. Die Trainings im Bereich Stehvermögen kamen mir sehr entgegen und sofort kam bei mir eine immense Freude auf! Leider hat es an der EM selbst nicht ganz so geklappt, wie ich es mir vorstellte. Ich wollte im Halbfinal nochmals PB laufen. Wir haben den Lauf analysiert, es hatte aber viele Einflüsse, die nicht klar einzuschätzen sind (Wind, Ablenken lassen durch Gegner, etc.)

Was hast du geändert?

Mehr Krafttrainings (2 pro Woche, auch in der Wettkampfphase), vorwiegend mit spezieller Kraft. 2 x Lauftraining, in Richtung Stehvermögen (da kam ich dann vorerst schon an meine Grenzen, aber das gefiel mir erst recht!)

Wieviel mal pro Woche trainierst du nun?

8x in der Vorbereitung/5 in der Wettkampfphase

Wie kamst du zur LA?

Zuerst habe ich im FC Herzogenbuchsee Fussball gespielt, als Goalie! Als ich mich dann einmal als Feldspieler versuchen durfte, merkte man, dass ich ziemlich schnell war. So habe ich erst mit 15 Jahren das erste Mal am Schnellsten Oberaargauer mitgemacht. Den gewann ich gleich und wurde beim Schweizer Final Dritter. Da wechselte ich im nächsten Jahr zur Leichtathletik (TV Herzogenbuchsee, für drei Jahre) dann zu Jacques Cordey nach Bern (in der Gruppe mit Mujinga Kambundji) und letztlich zum LC Zürich. Dort begann ich 2014 unter den Fittichen von Lucio Di Tizio zu trainieren. Wir hatten auch da sehr schnell Erfolg über die Kurzstrecken. 2015 war jedoch ein schwieriges Jahr. Ich war viel krank und verletzt und habe die Freude am Sprint etwas verloren. Im Herzen wusste ich aber, dass ich meine Stärken auf die 400m ausgelegt sind. So kam ich im Januar 2016 zur Gruppe von Flavio Zberg.

War das einfach, nach dem Fussball den Laufstil umzustellen?

Deshalb ging ich zu Jacques Cordey, der mir das Sprinten erst richtig beibrachte. Ich musste alles von Beginn weg neu lernen. Ich war vor dem spezifischen Sprint-Training immer sehr verkrampft, verkürzt, hatte viele Verletzungen. Mein Laufstil musste total umgekrempelt werden. Bis heute ist mein Laufstil nicht perfekt, doch das sehe ich auch als Chance! Zu welchen Zeiten werde ich in der Lage sein, wenn mein Laufstil sich noch weiter verbessert? 😊

Was machst du im mentalen Bereich?

Ebenfalls im Januar dieses Jahres habe ich begonnen, mit einem Mentalcoach zu arbeiten, da ich immer zu viel nachdachte und nicht mehr an mich glaubte. Durch die Mentaltrainings gewann ich an Sicherheit und stellte meine Stärken in den Vordergrund. Ich kann diese Trainingsform jedem Athleten empfehlen!

Welches sind deine Stärken und Schwächen?

Die Stärke ist der Ehrgeiz, der Spass an der Laufbewegung, aber auch der Spass an der Leichtathletik an sich. Ich fasse das Ganze trotz aller Ernsthaftigkeit auch immer noch als tolles Hobby auf, das ich gerne mit Gleichgesinnten betreibe. Ganz getreu nach dem Motto: Run Happy! Eine Schwäche ist, dass ich alles hinterfrage, bis ins letzte, auch wenn etwas wirklich gut gelaufen ist. Weiter brauche ich länger als andere, um einen neuen Bewegungsablauf zu lernen.

Was braucht es deiner Meinung nach vor allem, um im Spitzensport Erfolg zu haben?

Ehrgeiz, Durchhaltewillen, Fokus, das richtige Umfeld, gesunde Ernährung und natürlich finanzielle Unterstützung! 3x Trainingslager pro Jahr können ganz schön ins Geld gehen! Darf ich bei dieser Gelegenheit was anmerken?

Klar!

Ich habe seit kurzem einen Fanclub, der laufend wächst. Den gründete ich mit meiner Freundin zusammen. Es gibt drei verschiedene Mitgliedschaften zu verschiedenen hohen Preisen. Durch die Beiträge unterstützten mich die Mitglieder des Fanclubs beim Finanzieren von Trainingslagern oder Regenerationsmassnahmen. Mit einem monatlich erscheinenden Newsletter, Fan T-Shirt und Fanclub-Events geben wir den Mitgliedern auch was zurück. Wir freuen uns auf jeden weiteren Member im Fanclub 😊

Das ist eine gute Idee, wie sich der Athlet selber um Unterstützung bemühen kann! Was sind denn deine Ziele, in nächster Zeit und in weiterer Zukunft ?

Die neue Saison hat bei mir im Kopf schon angefangen, sie läuft unter dem Motto: „Road to Tokio“ (Olympiade). Ich strebe nächstes Jahr die WM-Limite an und will natürlich auch meinen 400m SM-Titel verteidigen.

Was spielt die 4x400m-Staffel dabei für eine Rolle?

Die motiviert mich sehr, ich hoffe, dass der Verband uns hier mit einem entsprechenden Projekt das Vertrauen schenkt. Eine Staffel könnte auch die Entwicklung der einzelnen Athleten befruchten.

Wie sehen allfällige berufliche Ziele aus?

Mir ist es wichtig, dass ich auch neben dem Sport beruflich abgesichert bin. Die Anstellung als Immobilienbewirtschaftungsassistent bei meinem Vater gibt mir momentan die Möglichkeit, flexibel und leistungsorientiert zu trainieren. In Zukunft würde ich mich aber auch im Sport-Marketing sehen.

Kannst du dir vorstellen, einmal Trainer zu sein?

Da sehe ich mich mit Sicherheit. Ich habe mich bereits entsprechend weitergebildet (Swiss Athletics Trainer B Anerkennung). Mir macht es grossen Spass, auch mal hinter den Kulissen zu fungieren, den Kids mein Wissen und meine Erfahrung weiter zu geben und so vielleicht später als Trainer einen Spitzenathleten zu betreuen.

Joel, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir für alle deine zukünftigen Ziele viel Glück!

Interview: Ruedi Meier

Wir gratulieren speziell!

Olympische Spiele in Rio

Nicole Büchler (LCZ, 6. Stab) und Tadesse Abraham (LC Uster, 7. Marathon, 2:11,42) gewannen ein olympisches Diplom! Unsere freudigsten Glückwünsche! Auch Fabienne Schlumpf (TG Hütten) gelang mit einem Schweizer Rekord über 3000mSt in 9:30,54 und der Finalqualifikation ein toller Exploit.

Unsere weiteren Teilnehmer:

Angelica Moser	LCZ	Qualifikation	4,55
Petra Fontanive	LAC TVU	VL 400mH	56,80
Kariem Hussein	LCZ	VL 400mH	49,80
Christian Kreienbühl	TV Oerlikon	76. Marathon	2:21,13

U20 WM in Bydgosz, 19.-24. Juli



Angelica Moser Weltmeisterin!

Angelica Moser	LCZ	1. Stab	4.55 SR U20
Lara Alemanni	TV Oerlikon	VL 1500m	4:31,42
Kiana Rösli	LV Winterthur	VL 100mH	14,20

U18 WM in Tiflis, 14.-17. Juli

Sales Inglin	LCZ	6. 110mH	13,63
Lynn Mantingh	LCZ	HF 200m	24,70
Marc Tschudi	LCZ	VL 100m	11,23
Bjarne Kölle	TV Oerlikon	VL 2000mSt.	6:08,69 PB

Vergabe der Talent Cards

Der Kick Off unseres Kaders für die Saison 2016/17 steht schon bald vor der Tür. Er findet am Wochenende des 22. / 23. Oktobers in Schaffhausen statt. Grund genug, die Vergabe der sogenannten „Talent Cards“ genauer unter die Lupe zu nehmen.

PISTE Nachwuchsförderung

Im Rahmen der PISTE Nachwuchsförderung werden unter der Führung von Swiss Athletics jedes Jahr Talent Cards an Athleten mit herausragendem Leistungsausweis und besonderem Potential vergeben. Es gibt für die Jahrgänge 1997-2003 Nationale, Regionale und Lokale Talent Cards.

Wichtig ist, dass eine Talent Card nicht Bedingung für eine Aufnahme ins Kader von Zürich Athletics ist.

Voraussetzung ist hingegen das Erreichen von gewissen Limiten, die auf <http://www.zuerich-athletics.ch/regionalkader> zu finden sind.

Die PISTE Nachwuchskader-Selektion von Swiss Athletics besteht aus zwei Selektionsprozessen, die PISTE National und die PISTE Regional.

PISTE National

Die PISTE National wird von Swiss Athletics durchgeführt. Sie findet jährlich im September statt und ist vom Alterssegment her auf Athleten fokussiert, die das realistische Potenzial haben, in den kommenden zwei Jahren die Limite für einen U20- oder U23-Grossanlass zu erreichen. Bei positiver Entscheidung wird ein Athlet in das Nationalkader Nachwuchs „Swiss Starters Future“ aufgenommen. Zudem erhält der Athlet zusätzlich eine Talent Card National, wenn er weniger als 20 Jahre zählt.

PISTE Regional

Die PISTE Regional geht von den Regionalkadern aus und wird von Swiss Athletics koordiniert. Die PISTE Regional resultiert in der Vergabe der Swiss Olympic Talent Cards Regional und Lokal. Diese Selektion findet im unmittelbaren Anschluss an die PISTE National statt.

Dazu wird die Gesamtzahl der Swiss Olympic Talent Cards (aktuell: 440, davon 200 Regional und 240 Local) auf die Regionalkader verteilt. Diese führen dann die Talents Selektion auf regionaler Ebene durch.

Für die Saison 2016/17 hat Zuerich Athletics **56 Regionale / Lokale Cards** bekommen (nicht verhandelbar). Aufgabe des Zürich Athletics Kaders

Die Aufgabe des Zuerich Athletics Kader ist es, diejenigen 56 Athleten für Regional und Lokale Talent Cards vorzuschlagen, die das **höchste Entwicklungs-Potential** haben. Zuerich Athletics beurteilt explizit nicht die Leistung oder die Leistungsentwicklung. Dies wird durch Swiss Athletics gemacht.

Die Bewertung des Potentials ergibt sich z.B. aus folgenden Kriterien:

- **Körperliche Voraussetzungen** (Hat der Athlet noch körperliches Entwicklungspotential?)
- **Trainingshintergrund** (Hat der Athlet noch Möglichkeiten durch Steigerung des Disziplinen-spezifischen Trainings oder ist Training schon sehr zielgerichtet?)
- **Umfeld** (ist das Umfeld in Sport, Beruf und Familie der Entwicklung förderlich?)
- **Psyche** (Will der Athlet aus eigenen Antrieb Grosses leisten und ist bereit, sich dafür einzusetzen?)

In einem weiteren Schritt wird dann Swiss Athletics aufgrund der sportlichen Leistung, der Leistungsentwicklung, dem Relative Age und der Potentialeinschätzung gewisse Athleten für die Talent Cards Regional vorschlagen.

Anfang November werden dann von Swiss Athletics die definitiven Karten Vergabe veröffentlicht.

Bericht: Sepp Ruchti, Verantwortlicher ZLV-Kader

SM Einzel, 16./17.7. in Genf

Medaillen gewannen:

MEN

100m	3. Suganthan Somasundram	LCZ	10,57
200m	2. Jonas Werner	LCZ	21,33
400m	1. Joel Burgunder	LCZ	46,88
1500m	2. Jonas Raess	LC Regensdorf	3:58,08
Weit	2. Benjamin Gföhler	LCZ	7.70
Stab	1. Dominik Alberto	LCZ	5.45
	3. Patrick Schütz	LV Winterthur	5.00
Kugel	3. Lukas Blass	LGKE	15.30
Hammer	1. Martin Bingisser	LCZ	59.75

WOM

400m	2. Pascale Gränicher	LGKE	55.60
800m	2. Lisa Kurmann	LV Winterthur	2:13,72
1500m	1. Fabienne Schlumpf	TG Hütten	4:31,73
5000m	1. Fabienne Schlumpf	TG Hütten	16:27,38
100mH	2. Petra Fontanive	LAC TVU	13,72
400mH	1. Robine Schürmann	LCZ	57,94
	2. Daniela Kyburz	LAC TVU	60,80
	3. Bettina Meyer	LYC TVU	60,87
Weit	3. Estefania Garcia	LV Winterthur	5.92
Drei	1. Barbara Leuthard	LCZ	12,92
Stab	2. Jasmin Moser	LV Winterthur	4.00
Diskus	1. Nadja-Marie Pasternack	LAC TVU	44.48
Speer	1. Nadja-Marie Pasternack	LAC TVU	52.22

SM Team, 4.9., Delémont

Medaillen gewonnen

MEN

400m 1. LCZ (Burgunder/Bellon/Brand) 48,36

Stab 2. LC Turicum (Fringeli/Walter/Mathys/Malach) 4.15

Hammer 2. LCZ (Bingisser/Lisinac/Huber/Zumbrunn) 46.96

Women

200m 1. LV Winterthur (Halbheer/Reggel/Garcia/Rutschmann) 24,80

2. LCZ (Keller/Schürmann/Mantingh/Serksnienè) 24,91

3. LG Züri+ (Kyburz/Fontanive/Jackson/Meyer) 25,04

Weit 1. LV Winterthur (Garcia/Halbheer/Reggel/Nyuma) 5.62

Kugel 3. LV Winterthur (Garcia/Reggel/Rutschmann/Stutz) 11.42

Speer 2. LV Winterthur (Garcia/Reggel/Rutschmann/Stutz) 39.50



Jerome Bellon und Joel Burgunder in Delémont

Kantonewettkampf

Bei durchwachsenem Wetter reiste das 51-köpfige Zürcher Athletenteam am Sonntag, den 21. August in den Kanton Thurgau, der in diesem Jahr Gastgeber des Kantonewettkampfes war. Sieben Schweizer Leichtathletikverbände stellten ihre besten Athletinnen und Athleten an diesem Anlass. Pro Kategorie durften maximal drei an den Start gehen, wobei die beste Platzierung in die Wertung kam. Somit konnten pro Disziplin maximal sieben Punkte errungen werden.

Als Titelverteidiger der letzten 8 Jahre hoffte zürich athletics, auch in diesem Jahr den Titel zu verteidigen. Obwohl viele der Athletinnen und Athleten aufgrund der Ferien kaum trainiert hatten, kam es zu einigen tollen neuen Bestleistungen, wie zum Beispiel von Derya Hintermann (U 14 weiblich). Sie lief über die 60m Hürden 9.83s. Auch Nahom Yirga (U16 männlich) konnte mit 13.71s über die 100m Hürden seine Zeit verbessern.

Leider reichte es bei den U16 Mädchen nur für den vierten Rang, sodass insgesamt drei Teams das Podest erreichten. Die U14 Jungs belegten den dritten, die U14 Mädchen Platz zwei und die U16 Jungs gewannen ihre Kategorie.

Wir freuen uns sehr über den gelungen Wettkampf und gratulieren Euch herzlich zu den tollen Resultaten. Ein grosser Dank geht an alle Trainer, Helfer, Kampfrichter und Eltern, die uns bei dem Anlass unterstützt und unserem Team zum Sieg verholfen haben.

Bericht: Gesine Allemann



Schweizer Final UBS KIDS CUP, 3. September in Zürich

Im Letzigrund – Stadion, in dem normalerweise die Weltstars der Leichtathletikszene zuhause sind, traten die besten Jungen und Mädchen am Samstag, dem 3. September 2016 beim Schweizerfinale des UBS Kids Cups an. Zwei Tage zuvor kämpften die Leichtathletikstars um den Sieg in der Diamond League bei der Veranstaltung Weltklasse Zürich.

Aus über 130'000 Teilnehmenden konnten sich die besten 540 Kinder und Jugendlichen aus der ganzen Schweiz für diesen Event qualifizieren. 35 Athletinnen und Athleten kamen aus dem Kanton Zürich. Angefeuert wurden sie nicht nur von ihren Eltern, sondern auch von den UBS Kids Cup Botschafterinnen und Botschaftern Mujinga Kambundji, Selina Büchel, Noemi Zbären und Kariem Hussein sowie weiteren Leichtathletik – Stars wie Christian Taylor (USA), dem Olympiasieger im Dreisprung oder der amerikanischen Stabhochspringerin Sandi Morris.

Besonders erfolgreich waren die Leichtathletinnen und Leichtathleten der Vereine TV Kloten LA und LC Zürich. Bei den Jungs konnte Nahom Yirga (TV Kloten LA) seinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigen. Er gewann mit deutlichem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. Sein Teamkollege Joel Temeng (TV Kloten LA) gewann ebenfalls seine Kategorie und konnte seine Leistungen deutlich verbessern. Bei den Mädchen dominierte der LC Zürich. Die beiden Vorjahres-Zweitplatzierten Vanessa Roberts und Nathacha Kouni sicherten sich den ersten Platz.

In der Teamstaffette konnte der LC Meilen überzeugen. Das U12-Team belegte den 3. Platz und das U16-Team sicherte sich den ersten Platz.

Wir gratulieren allen Athletinnen und Athleten zu diesen tollen Leistungen.

Bericht: Gesine Allemann

Podestplätze belegten:

M15	1. Nahom Yirga (TV Kloten LA)	2558 Punkte (7.44s, 6.18m, 79.32m)
M12	1. Joel Temeng (TV Kloten LA)	1851 Punkte (8.12s, 5.32m, 47.60m)
M11	3. Calvin Schmidt (Adliswil TT)	1526 Punkte (8.67s, 4.39m, 44.83m)
M10	2. Enea Pasini (Schule Kindhausen)	1594 Punkte (8.81s, 4.55m, 50.95m)
W15	1. Natacha Kouni (LC Zürich)	2510 Punkte (7.87s, 5.35m, 54.14m)
W14	1. Vanessa Roberts (LC Zürich)	2511 Punkte (8.03s, 5.50m, 55.42m)
W7	2. Anouk Alfaré (LC Zürich)	853 Punkte (10.43s, 3.15m, 17.57m)



Kantonalfinale UBS KIDS CUP, 28. August in Winterthur

Bei sonnigen Temperaturen kämpften die besten Zürcher Mädchen und Knaben um den Einzug ins Letzigrund Stadion für das Schweizerfinale am kommenden Samstag. Der LV Winterthur führte das Kantonalfinale UBS KIDS CUP am Sonntag, den 28. August durch und ermöglichte vielen Athletinnen und Athleten einen tollen Wettkampf mit neuen Bestleistungen. Oft entschieden nur wenige Zentimeter oder Zehntelsekunden über Sieg oder Niederlage, sodass die Sieger und Siegerinnen meist nur mit wenigen Punkten vor den Zweitplatzierten lagen. Das Starterfeld war in diesem Jahr sehr stark. Das zeigte sich auch bei den zusätzlichen Startplätzen (Lucky Loser). Denn für das Schweizerfinale qualifizierten sich nicht nur die Erstplatzierten, sondern auch die fünf Besten aus der Schweiz gemäss Punkteanzahl aus dem Kantonalfinale. So viele Zürcher Lucky Loser, wie es in diesem Jahr gab, gab es noch nie für den Kanton. Insgesamt konnten sich 17 Athletinnen und Athleten zusätzlich zu den Siegern qualifizieren. Vor allem die Leistungen bei den Mädchen waren hervorragend, denn insgesamt schafften es 15 Mädchen in die Lucky Loser Wertung. Das ermöglichte auch, dass die Zwillinge Nina und Carla Wicki (beide W12, LV Albis) am Samstag im Letzigrund starten dürfen. Die beiden Geschwister lagen bis zum Ballwurf gleich auf, sodass Carla mit ihrem Wurf von 44.90m erst den Sieg für sich entschied.

In den Kategorien W7 bis W9 gehen sogar jeweils vier Mädchen für den Kanton Zürich an den Start und kämpfen um den Schweizermeistertitel. Einen deutlichen Vorsprung ersprang sich Sarah Bickel (W13, LC Regensdorf). Sie konnte mit ihrer Weite von 4.94m den ersten Platz erkämpfen und verteidigte diesen mit einer starken Wurfleistung von 44.92m.

Bei den Jungs zeigte Enea Pasini (M10) wieder einmal sein Talent. Wie in den Jahren zuvor gewann er mit deutlichem Vorsprung in seiner Kategorie. Auch Joel Temeng (M12, TV Kloten LA), Rafael da Silva Correia (M14, FC Affoltern) und Nahom Yirga (M15, TV Kloten LA) konnten mit grossem Vorsprung das Schweizerfinalticket lösen.

Der Verband zürich athletics freut sich über die tolle Arbeit, die in den Vereinen täglich geleistet wird und dass so viele verschiedene Vereine den Kanton Zürich beim Schweizerfinale UBS KIDS CUP vertreten. Wir bedanken uns bei den Organisatoren des LV Winterthurs und allen Helfern, Trainern etc. für den tollen Wettkampf und gratulieren allen Siegerinnen und Siegern zu ihrem Erfolg und zum Einzug ins Schweizerfinale.

Bericht: Gesine Allemann



Siegerinnen und Sieger des Kantonalfinals UBS KIDS CUP 2016

W7	Shanaya Emenike	LAC TV Unterstrass
W8	Noelia Niederer	LC Dübendorf
W9	Christa Temeng	TV Kloten LA
W10	Nadira Péreira	LV Albis
W11	Clairebel Coker	LA Neftenbach
W12	Carla Wicki	LV Albis
W13	Sarah Bickel	LC Regensdorf
W14	Vanessa Roberts	LC Zürich
W15	Nathacha Kouni	LC Zürich
M7	Yannick Frei	TV Rheinau
M8	Giacomo Koloto	Talent Eye Zürich 11
M9	Oskar Bergander	FC Küsnacht
M10	Enea Pasini	Schule Kindhausen
M11	Luan Berger	LAR TV Rüti
M12	Joel Temeng	TV Kloten LA
M13	Leo Fiegl	Schule Pfäffikon
M14	Rafael da Silva Correia	FC Affoltern
M15	Nahom Yirga	TV Kloten LA

Lucky Loser

W7

Amani Jahzara Ferguson Simpson, LAC TV Unterstrass

Anouk Alfaré, LC Zürich

Lavinia Zünd, LAR TV Rüti

W8

Norina Hug, LAC TV Unterstrass

Isabella Zelies, Talent Zuerich

Elena Mangili, LV Albis

W9

Fabienne Imhof, LC Dübendorf

Anna Pfister, LV Zürcher Oberland

Zoja Takmakova, LC Dübendorf

W10

Céline Weber, LC Uster

W11

Avelina Durschei, Turnverein Wiesendangen

W12

Kim Glaus, LV Winterthur

Nina Wicki, LV Albis

W14

Bianca Hercigonja, LV Winterthur

W15

Lena Wernl, LAR TV Rüti

M11

Calvin Schmidt, Adliswil Track Team

M13

Cyrill Kernbach, LAC TV Unterstrass Zürich

Millimeterentscheidungen beim Kantonalen Sprintfinal

4. September 2016 in Wetzikon

Am Sonntag fand auf der Wetziker Sportanlage Meierwiesen der Kantonalfinal des Swiss Athletics Sprints 2016 statt. Von 337 Sprinterinnen und Sprintern der Jahrgänge 2001 bis 2009 qualifizierten sich pro Kategorie jeweils die sechs schnellsten für den Final. Für die schnellsten zwei Sprinterinnen und Sprinter der Jahrgänge 2001 bis 2006 ging es um die Teilnahme am Schweizer Final, der dieses Jahr auf einer temporär ausgelegten Sprintbahn im Verkehrshaus Luzern stattfindet.



Nahom Yirga (3. v. r.) gewinnt mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung vor Jan Pfirter (2. v. l.). (Bild: P. Vollenweider)

Der Wettkampf konnte zunächst bei schönem Wetter durchgeführt werden. Erst bei den Finalläufen begann es zu regnen. Die LVZO, Leichtathletikvereinigung Zürcher Oberland, konnte den Wettkampf ohne grössere Probleme über die Runden bringen. Die einzige Panne war der Ausfall der Speaker-Anlage. Zum Glück fand sich noch ein altes Megafon, das erstaunlich gut den Dienst verrichtete.

Die Finalläufe wurden teilweise zu Millimeterentscheidungen. Die Zeitmesser mussten die Videobilder mehrmals sehr genau konsultieren, um einen Sieger ermitteln zu können. Tagesschnellster wurde bei der Kategorie der 15-jährigen Nahom Yirga (TV Kloten), der mit 9,70 Sekunden über 80 Meter eine Hundertstelsekunde vor Jan Pfirter (LVZO) siegreich blieb. Bei den Mädchen gewann die 14jährige Vanessa Roberts (LC Zürich) in 10,49 Sekunden.

Bericht: Peter Vollenweider (LVZO)

Wir bedanken uns herzlich bei den Organisatoren.